

Arbeitskreissitzung

Offene Ganztagsgrundschule

Datum / Uhrzeit: 23.09.2009 / 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Rathaus, Raum 107

Teilnehmer/-innen: siehe Anlage 1

Protokoll: Herr Bertram

Herr Rebling begrüßt die Anwesenden und berichtet zunächst, dass das Thema Offene Ganztagsgrundschule im Ausschuss für Schule und Sport in der Sitzung am 01.07.2009 behandelt worden ist.

Der Ausschuss hatte in der Sitzung am 01.07.2009 die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen und den Arbeitskreis beauftragt, die Planungen zur Einrichtung von Offenen Ganztagsgrundschulen entsprechend voran zu treiben.

Ein Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport ist als Anlage 2 beigefügt.

Herr Rebling ruft in Erinnerung, dass der Arbeitskreis sich für die „große Lösung“ ausgesprochen hatte, die eine Offene Ganztagsgrundschule mit verlässlichem Betreuungsangebot und einer engen Kooperation von Hort, Verlässlicher Betreuung und Kursangeboten vorsieht.

Die Modulbetreuung würde durch die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule entfallen.

Herr Bostelmann und Frau Ascher verteilen und erläutern einen 1. Konzeptentwurf, der die Bildungswerke Norderstedt als möglicher Kooperationspartner für die Koordination und Organisation des Offenen Ganztagsgrundschulschulbetriebs beinhaltet. Der Konzeptentwurf ist als Anlage 3 beigefügt.

Der Konzeptentwurf beinhaltet auch die Forderung der Grundschulen nach einer zusätzlichen koordinierenden pädagogischen Kraft vor Ort (der „Kümmerer“).

Herr Nicolai und Frau Diercks sprechen sich dafür aus, dass die Horte in die Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule integriert werden sollten und nicht Hort und Verlässliche Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule nebeneinander laufen sollten.

Der Arbeitskreis diskutiert diese Frage eingehend.



Anschließend wird die Frage diskutiert, an welcher bzw. an welchen Grundschulen mit der Einführung einer Offenen Ganztagsgrundschule begonnen werden sollte und zu wann eine Einführung realistisch ist.

Herr Nicolai ruft dabei in Erinnerung, dass der Ausschuss für Schule und Sport in seiner Sitzung am 05.11.2008 beschlossen hatte, dass die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe ermutigt werden sollte, als erste Norderstedter Grundschule Offene Ganztagsgrundschule zu werden.

Frau Korn führt aus, dass die Grund- und Hauptschule ihre grundsätzliche Bereitschaft schon vor längerem bekundet hat, die Rahmenbedingungen für die Schule aber weiter unklar sind.

Frau Diercks erläutert, dass die Grundschule Niendorfer Straße ein großes Interesse an der Einführung des Offenen Ganztags schulbetriebs hat.

Frau Gattermann führt aus, dass der Betreuungsbedarf an der Grundschule Niendorfer Straße sehr hoch ist.

Der Arbeitskreis strebt die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule möglichst zum Schuljahr 2010 / 2011 in Norderstedt an einer oder mehrerer Grundschulen an.

Herr Bostelmann betont, dass im Haushalt 2010 / 2011 Projektkosten für die Bildungswerke Norderstedt berücksichtigt werden müssten, sofern die Bildungswerke Kooperationspartner werden sollten.

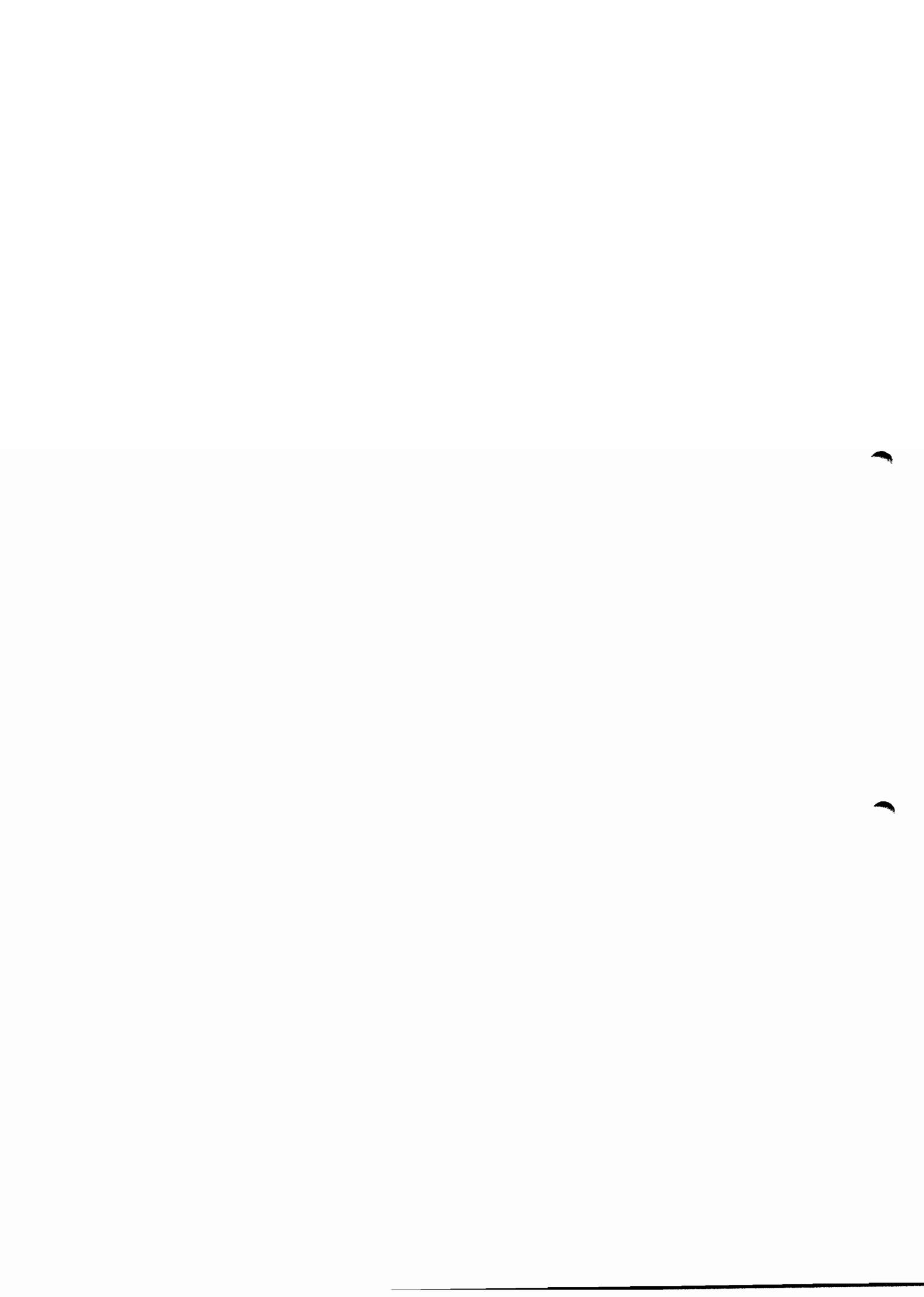
Der Arbeitskreis kommt überein, dass der Ausschuss für Schule und Sport und der Jugendhilfeausschuss über den Sachstand informiert werden sollten.

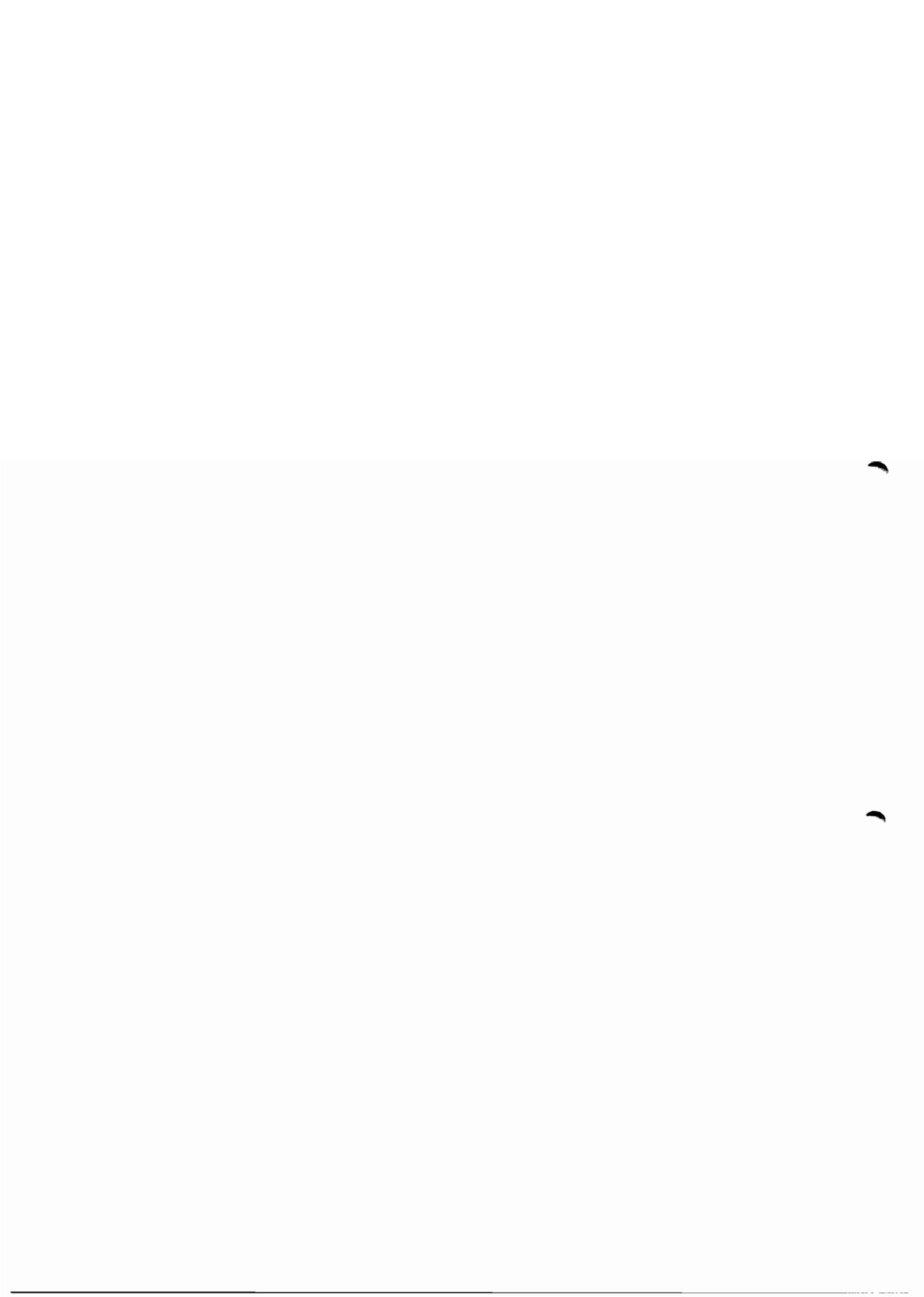
Der Arbeitskreis bittet das Amt für Gebäudewirtschaft, für die Grundschulen Niendorfer Straße und Friedrichsgabe Kosten zu ermitteln, die sich durch die Einführung eines Offenen Ganztags schulbetriebs ergeben würden (insbesondere Mittagsverpflegung / Ausgabebereich).

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am Mittwoch, den 28.10.2009, um 15.00 Uhr im Rathaus, Raum 107, statt.

Hierbei soll es auch um die geplante Fragebogenaktion an den Grundschulen zur Bedarfsermittlung gehen.

Der Entwurf eines Fragebogens der Grundschule Harksheide-Nord ist als Anlage 4 beigefügt.





Auszug aus der Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 01.07.2009 im
Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

- AfSS/011/ X -

Punkt 8: B 09/0217
Offene Ganztagsgrundschule

Herr Thormählen erläutert die Vorlage und stellt die bisherige Arbeit des Arbeitskreises Offene Ganztagschule dar.

Die Verwaltung bittet um ein Votum, in welche Richtung die Arbeit des Arbeitskreises weitergehen soll.

Herr Thormählen ergänzt, dass verwaltungsseitig die „große Lösung“ favorisiert wird, nach der an 5 Tagen/Woche ein verlässliches Betreuungsangebot vorgehalten wird, bei dem die Offene Ganztagschule eng mit den Horten kooperiert und die Module keinen Bestand haben werden.

Diese Lösung zieht auch weitere finanzielle Konsequenzen nach sich, da die Schulen über das Land lediglich einen Ausgleich von 2 Wochenstunden für eine Lehrkraft erhalten. Deshalb wird angestrebt, Kooperationspartner zu finden, wie etwa die Bildungswerke, mit denen bereits Kontakt aufgenommen worden ist.

Nach den Sommerferien soll eine Umfrage bei den Eltern der am Arbeitskreis beteiligten Grundschulen durchgeführt werden, um den konkreten Betreuungsbedarf festzustellen. Danach wird sich auch herausstellen, welche weiteren Kosten, z.B. durch notwendige Mittagsverpflegungen, entstehen würden.

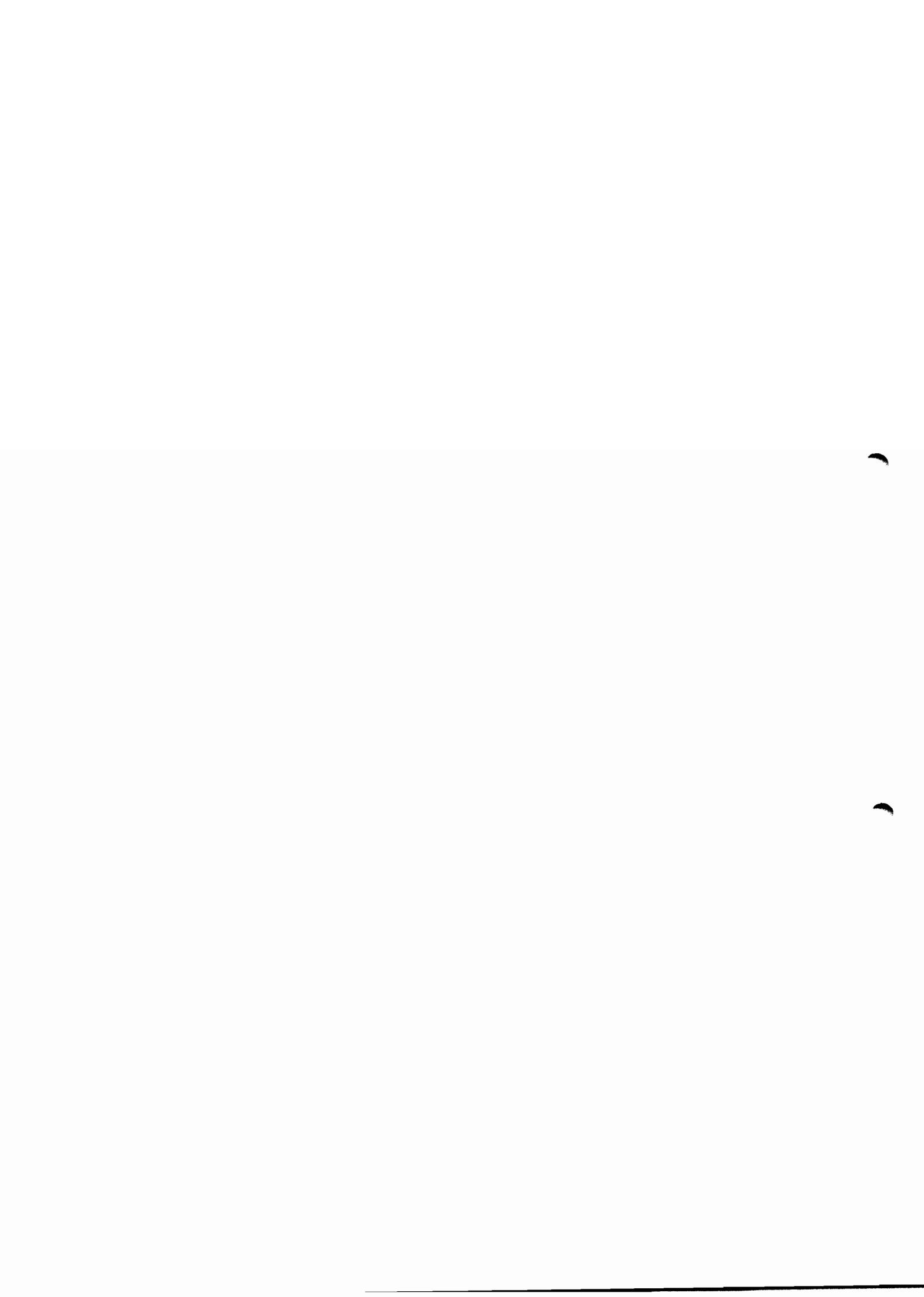
Herr Schulrat Rebling erläutert noch einmal die Vorteile der „großen Lösung“, die schematisch der Vorlage in der Anlage 2 zur Sitzung des AK Offene Ganztagsgrundschule vom 18.03.2009 dargestellt ist, und bestätigt die Ausführungen von Herrn Thormählen.

Während der sich anschließenden Diskussion bittet Herr Murmann darum, Herrn Struckmann als Leiter des Jugendamtes in den Arbeitskreis aufzunehmen, um etwaige Überschneidungen mit dem Jugendhilfeausschuss zu vermeiden. Unter Umständen wäre eine gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss ratsam.

Frau Fedrowitz äußert den Wunsch, von den Schulen ausgearbeitete Konzepte vorgelegt zu bekommen.

Herr Thormählen macht deutlich, dass der Arbeitskreis im Ergebnis lediglich die Voraussetzungen für Ganztagsgrundschulen schaffen kann, die jeweilige Entscheidung dazu ist in der Schulkonferenz zu treffen.

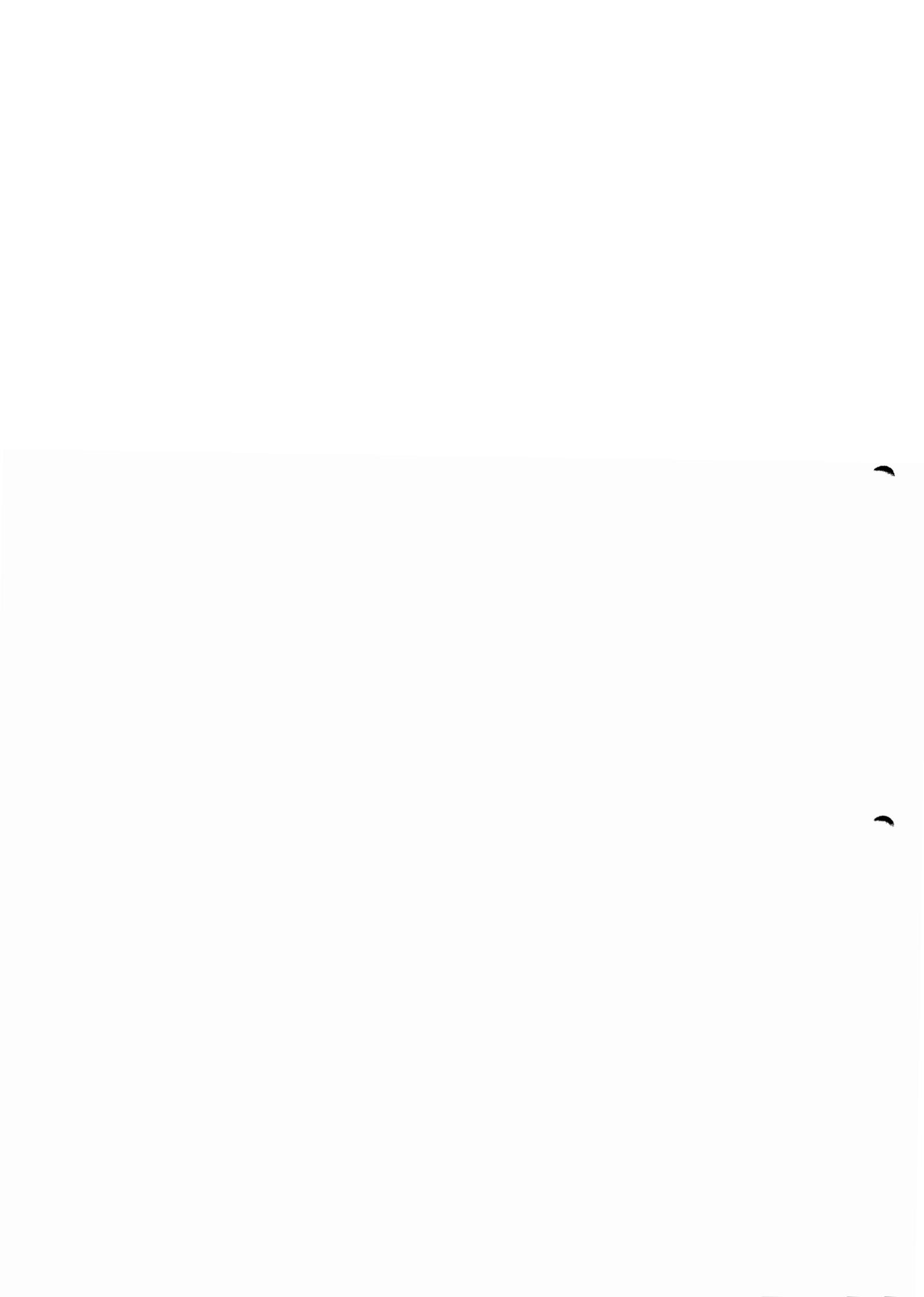
Abschließend erfolgt die Beschlussfassung gemäß Vorlage.



Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen des Arbeitskreises Offenen Ganztagsgrundschule zustimmend zur Kenntnis und bittet den Arbeitskreis, auf der Grundlage der bisherigen Arbeitsergebnisse bzw. Eckpunkte die Planungen zur Einrichtung von Offenen Ganztagsgrundschulen in Norderstedt weiter voran zu treiben.

Abstimmungsergebnis: mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.



Verlässliche offene Ganztagschule in Norderstedt 1. Konzeptentwurf

Leistungsbeschreibung zur Organisation und Koordination

Die VHS Norderstedt organisiert in Kooperation mit den beteiligten Grundschulen und dem Schulrat, im Auftrag des Amtes 42, die Nachmittagsbetreuung für folgende Grundschulen

- Niendorfer Straße
 - Harksheide Nord
 - Friedrichsgabe
 - Pellwormstraße
- } aktuell Modulbetreuung
- Heidbergstraße
- } aktuell Elternbetreuung

und/ oder für andere/weitere interessierte Grundschulen je nach Bedarfslage.

Der Betreuungsumfang:

- Mittagessenaufsicht?
- die allgemeine Betreuung
- die Hausaufgabenbetreuung
- div. Kursangebote

Dabei soll die bisher an einigen Grundschulen praktizierte Modulbetreuung in die neue Form der verlässlichen offenen Ganztagschule einfließen. An bestehende und bewährte Angebote soll auf diese Weise angeknüpft werden; ihre Erweiterung und Einpassung in das neue Betreuungskonzept soll ein den Schul-, Schüler- und Eltern-Bedürfnissen gerechtes und verlässliches Angebot sicherstellen.

Die verlässliche offene Ganztagschule soll eine zuverlässige Betreuung an 5 Tagen in der Woche, jeweils von 12.00 Uhr – 16.00 Uhr in der Schulzeit ermöglichen. Innerhalb dieses Rahmens können Eltern je nach Bedarf für ihre Schulkinder ein modulares Betreuungsangebot buchen, und zwar sowohl wochen-, tage- als auch stundenweise.

Die Hortbetreuung bleibt bestehen und wird nicht von dem Konzept OGS berührt.

Nicht im Leistungsumfang enthalten sind die Koordination des Mittagessens für Schüler/Innen sowie die Betreuung am Vormittag, z.B. vor Schulbeginn.

Neben einer pädagogischen Betreuung können Kinder Kursangebote nutzen, z.B. aus Angeboten wie/von:

- Elternangebote
- bestehenden Schul-AGs
- Vereinen
- Offene Kurse der VHS
- Legasthenie/Lernförderung/Förderung der Linkshändigkeit (VHS)
- Stadtbücherei
- Musikschule
- Kirchen
- Grünes Klassenzimmer



Die VHS

- sichtet die jeweils in an den Schulen bestehende Nachmittagsbetreuungskonzepte
- erstellt auf dieser Grundlage in Abstimmung mit den Schulen ein Angebotsprofil für jeweils ein Schuljahr/Halbjahr
- organisiert und koordiniert das Betreuungspersonal einschließlich der Dozenten für die Kursangebote
- organisiert und koordiniert Vertretungen
- organisiert und koordiniert die Verwaltungsabläufe zu Anmelde- und Abrechnungsmodalitäten sowie zu Teilnehmerlisten
- leistet die Programmplanung, Auswertung und Berichterstattung sowie die Öffentlichkeitsarbeit

Übergreifendes Rahmenkonzept als gemeinsame Grundlage für eine verlässliche OGS

Für alle und mit allen teilnehmenden Grundschulen wird ein schulübergreifendes Rahmenkonzept entwickelt. Schulspezifische Besonderheiten werden eingearbeitet. Die schulspezifischen Betreuungskonzepte werden nach einer Auswertungsphase entsprechend der wechselnden Bedarfslage und Praktikabilität modifiziert.

Bedarfserhebung

Die Bedarfserhebung erfolgt zu Beginn ausschließlich durch die Schulen mittels Fragebogen. Im weiteren Schuljahr und während des Angebots können Folgebedarfe ergänzend auch in den Kursen bzw. Betreuungszeiten abgefragt werden. Die Angebote lassen sich jeweils für eine Schule in einer Broschüre zusammenstellen (Schüler- und Elterninfo).

Betreuungszeiträume und -angebote während eines Schuljahres

Das Betreuungsangebot der verlässlichen OGS schließt die Ferienzeiten aus und findet ausschließlich in der Schulzeit statt. Eine Erweiterung auf eine Ferienbetreuung und auf den Vormittag wäre prinzipiell möglich, erfordert jedoch einen entsprechenden Beschluss.

Die OGS erstreckt sich über 5 Tage/Woche, von 12.00 Uhr – 16.00 Uhr; und außerhalb der Ferienzeiten, mit der Möglichkeit, innerhalb dieses Rahmens je nach elterlichem Bedarf ein individuelles und modulares Betreuungsangebot zu buchen.

- Mittagessenaufsicht durch VHS?
- Gesamtaufsicht/"Kümmerer"
- Allgemeine Betreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Kursangebote.

Alle Betreuungsangebote sind für die Eltern kostenpflichtig. Die Organisation und Koordination sowie die Beaufsichtigung des Mittagessens muss noch geklärt werden.



Es wird angenommen, dass die Erst- und Zweitklässler ab 12.00 Uhr das Mittagessen einnehmen, die Dritt- und Viertklässler vermutlich ab 13.00 Uhr

Das Betreuungsangebot der OGS lässt sich wie folgt beschreiben:

- Die Betreuung findet montags – freitags in der Zeit von 12.00 – 16.00 Uhr statt. Dabei werden die Nachmittage von einem „Kümmerer“ koordiniert. Dieser leistet für die Schulkinder:
 - die Aufsicht während des Mittagessens?
 - die „Koordination“ der Kinder, also Sicherstellen des Übergangs vom Mittagessen in die Hausaufgabenbetreuung oder in die Kurse.
 - Klärung von An- und Abwesenheiten, Elterninfo bei vorzeitigem Schulschluss z.B. bei Krankheit
 - Klärung von offenen Fragen
 - das Einsammeln der Kursbedarfe für das kommende Halbjahr

Eltern können für ihre Schulkinder Folgendes buchen:

- eine inhaltliche Betreuung mit div. Beschäftigungsmöglichkeiten in Form einer allgemeinen (pädagogischen) Betreuung einschließlich Mittagessenaufsicht
- Hausaufgabenbetreuung
- Kursangebot von montags bis donnerstags von 14.00 – 16.00. Kinder, die kein Kursangebot nutzen möchten, werden auf Wunsch in der allgemeinen Betreuung oder in der Hausaufgabenbetreuung untergebracht.

	Mo	Die	Mi	Do	Fr
12.00 Uhr	· Beaufsichtigung des Mittagessens und allgemeine Betreuung + Hausaufgabenbetreuung				
13.00 Uhr					
14.00 Uhr	zusätzlich: div. Kursangebote nach Wunsch				
15.00 Uhr					
16.00 Uhr					

Es wird angenommen, dass 30 % der Schüler/Innen das allgemeine Betreuungsangebot nutzen. Die Nutzung der Hausaufgabenbetreuung kann derzeit nur geschätzt werden. Zu den Kursangeboten ist anzunehmen, dass ein Schulkind durchschnittlich 3 Kurse pro Woche besucht.

Raumkonzept

Das Raumkonzept ist von den jeweiligen Schulen zu erstellen und an die VHS zur Planung der Angebote und Angebotszeiten zu kommunizieren.

Es sind Räumlichkeiten sowohl für die Betreuung der Schüler/Innen als auch eine Räumlichkeit für den pädagogischen Betreuer und ggfs. Verwaltungskraft in die Planung einzubeziehen.

Es sind von der Schule dementsprechend die Reinigungskräfte und Hausmeister zu koordinieren.



Kostenklärung

Für die Betreuungs- sowie für vergleichbare Kursangebote sind Schul- und Stadtteil übergreifend einheitliche Kostensätze für die Eltern zu veranschlagen, die noch zu ermitteln sind.

Die Kosten können pauschaliert oder nach gestaffelten Tarifen berechnet werden, z.B. Geschwisterermäßigung oder Gebührenermäßigung beim Besuch mehrerer Kursangebote etc.

Kurse kommen nur bei Kostendeckung zustande. Der kursbezogene Aufwand wird unter Berücksichtigung der Elternbeiträge und der Landeszuschüsse ‚spitz‘ abgerechnet.

Gleichermaßen sollten möglichst einheitliche Kursleiterhonorare gezahlt werden. Die VHS veranschlagt dazu 18,00 € pro Unterrichtsstunde, entsprechend ihrer offenen Angebote.

Die zurzeit unterschiedlichen Sätze von Musikschule und VHS sollten weitgehend nivelliert werden, bzw. sollten Angebote mit nahezu ähnlichen Honorarsätzen bevorzugt werden, bzw. könnte der genannte Honorarsatz an Vereine und Organisationen erstattet werden.

Zu klären wäre noch die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte (Eltern).

Personelle Ressourcen:

Für die Organisation und Koordination von Seiten der VHS wird am Beispiel Grundschule Friedrichsgabe folgende personelle Ausstattung vorgeschlagen:

Anzahl Schüler Gesam (GS)t	davon 30% in Betreuung	in der VHS		in der Schule	
		Leitung/ Verwaltung + Kursplanung	Allgemeine/ pädagogische Betreuung abhängig von der Anzahl der zu betreuenden Kinder sowie Hausaufgabenbetreuung und Kursangebote	Koordinierender Pädagoge/ „Kümmerer“	Ansprechpartner pro Schule (kostenneutral für die Stadt)
151	50	3	?	1	2 Std/Wo

Der genaue Stellenumfang (Vollzeit, Teilzeit, Minijob, Honorar) wäre noch festzulegen und ist in einem Stufenmodell bis zu einer Höhe der insgesamt beteiligten Schulen hochzurechnen.



Die Aufgaben des festen Personalstammes lassen sich wie folgt beschreiben:

Koordinierender Pädagoge vor Ort („Kümmerer“):

- Aufsicht während des Mittagessens?
- Kurszusammenstellung vor Ort
- Organisation der Kursleitervertretung
- Ermittlung der Kurs-Bedarfe
- Kursleiterbetreuung
- Aufnahme der Änderungswünsche bei Kursbelegungen
- Sicherstellen der Übergänge von Betreuung zu Kursen
- Austausch mit dem Ansprechpartner der Schule
- Vorzeitigen „Schulschluss“ von kranken Kindern regeln

Pädagogische Betreuer/In vor Ort:

- Reine Betreuung (allgemeine Betreuung) der Kinder
- Austausch mit koordinierendem Pädagogen/Ansprechpartner der Schule
- Ggfs. Elterngespräche

Verwaltung VHS:

- Elterninfo
- Anmeldung der Schüler/Innen
- Inkasso der Schülerbeiträge
- Teilnehmerlisten: Führen, Sammeln, Auswerten etc.
- Abwicklung der Honorare für Kursleiter und Betreuer
- Halbjährliche Gesamtabrechnungen
- Zuarbeiten bei der Erstellung von Broschüren/Flyern
- Zuarbeiten zur Pressearbeit und Berichten

Ansprechpartner von Seiten der Schule vor Ort:

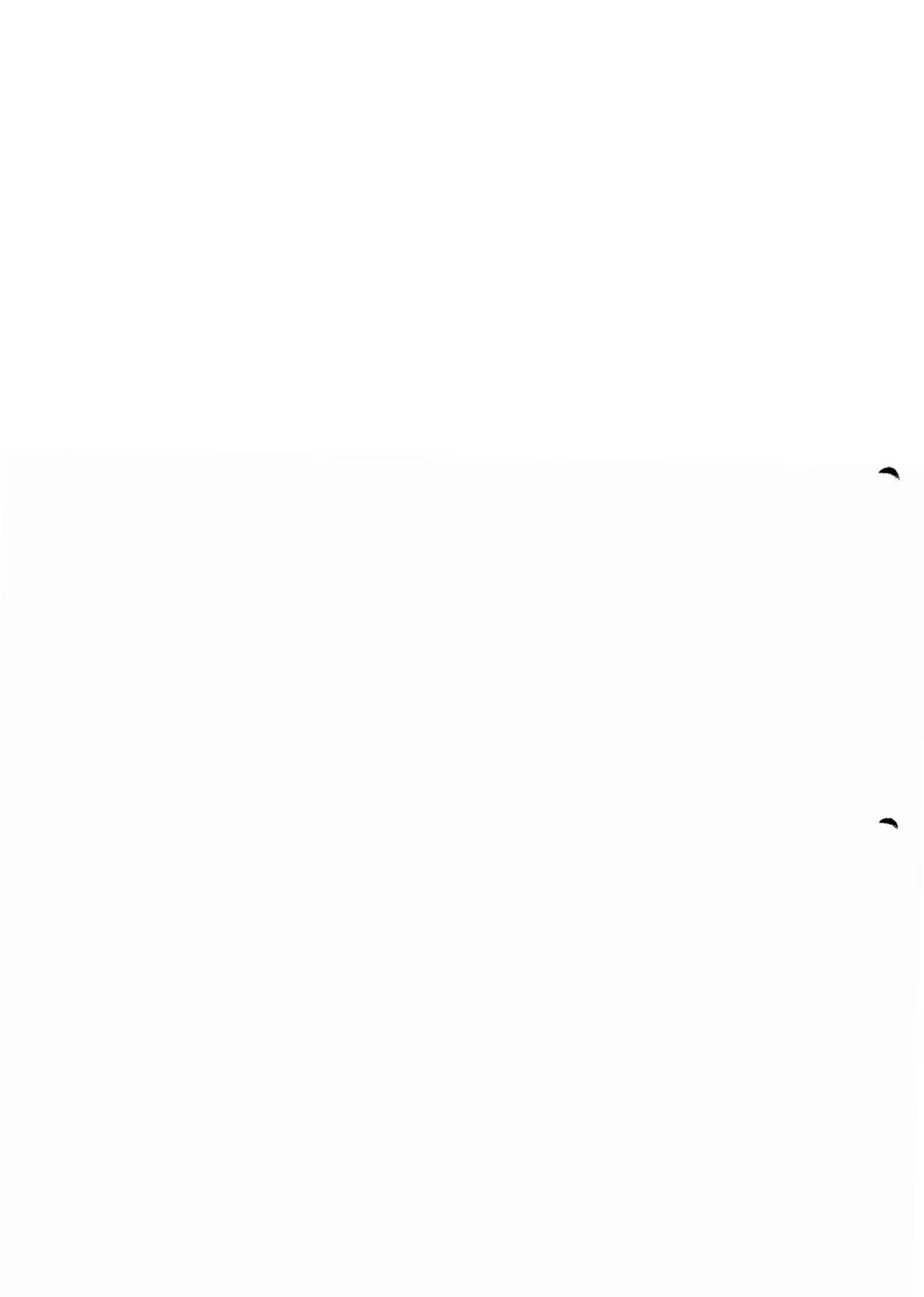
- Weitergabe der Bedarfserhebung
- Weitergabe von Änderungswünschen von Seiten der Schule
- Austausch mit Pädagogen

Kursleiter

- Kursangebote
- Hausaufgabenbetreuung

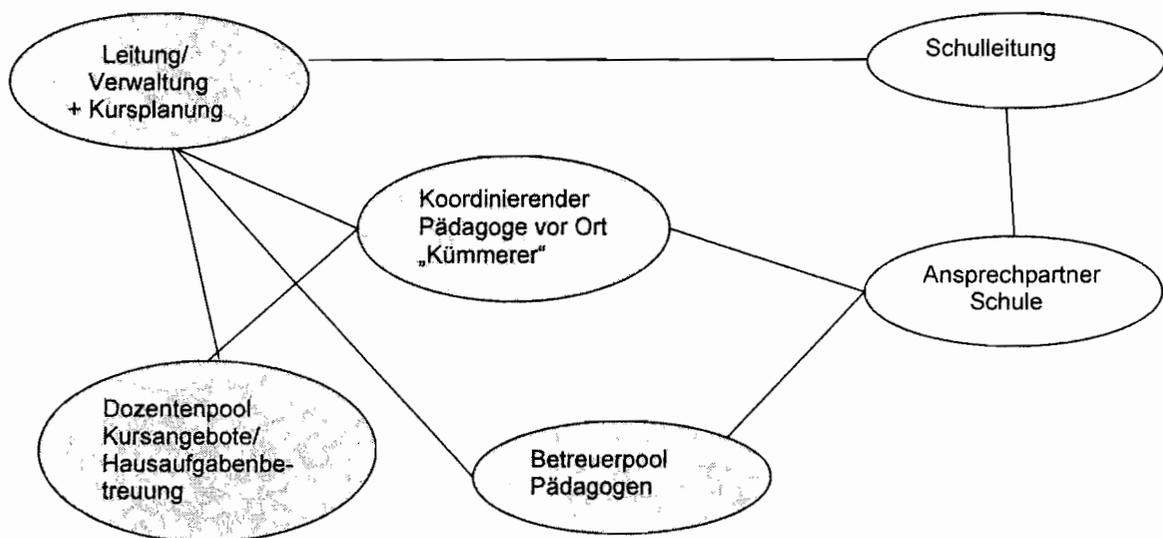
Kurs- und Betreuungsplaner

- Planung und Koordinierung der Kurse/Hausaufgabenbetreuung nach Anmeldung
- Planung der Betreuung nach Anmeldung



Gesamtleitung:

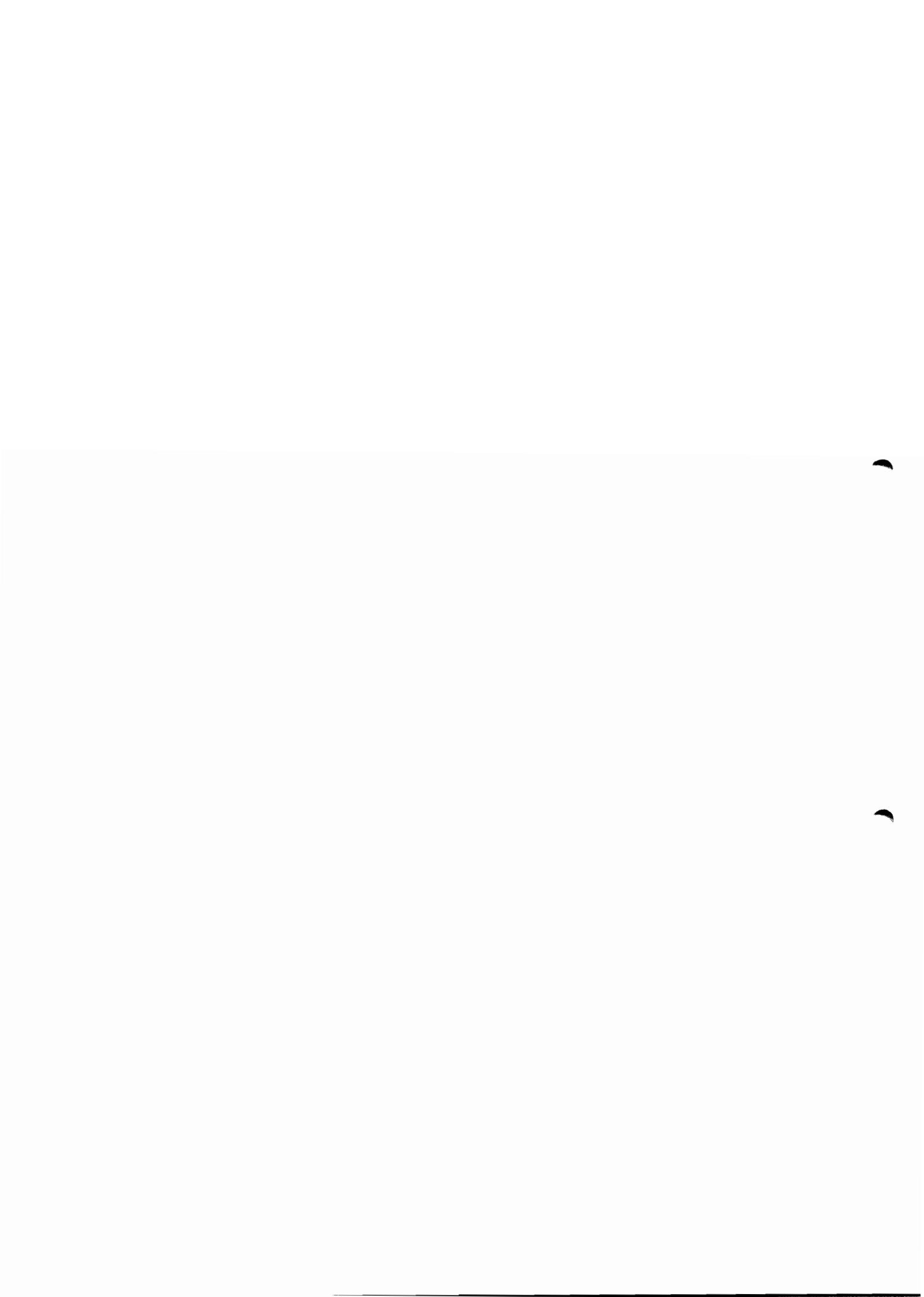
- Gesamtplanung
- regelmäßiger Austausch mit Schulleitung
- Kurskalkulation
- Anlegen von Datensätzen
- Organisation von Krankheitsvertretung für Betreuungspädagogen
- Erstellen von Berichten
- Beschwerdemanagement
- Evaluation



EDV: Die Anbindung an das Stadtnetz ist vorgesehen, darüber hinaus eine EDV-Betreuung bei Beteiligung mehrerer Schulen.



\\nordintra\vorlagenamt\$\bw_vhs\logs - offene ganztagschule\konzeptentwurf ogs.doc



Klasse: 1 _____

Rücklauf bitte bis 03.2009

Elternumfrage in Klassenstufe 1 und 2 wegen verlässlicher, offener, betreuter Ganztagesgrundschule

1. Ich / wir benötigen einen betreuten Platz in der offenen Ganztagsgrundschule

a) ja nein

b) Zeiten:

vor dem Unterricht

nach Unterrichtsschluss mit Essenszeit u. Betreuung bis

13.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr

ohne Essenszeit aber Betreuung bis _____ (Uhrzeit)

andere Zeiten von _____ bis _____ Uhr

2. Ich / wir möchte/n eine Hausaufgabenbetreuung für mein Kind

Essenszeit + Hausaufgabenbetreuung

ohne Essenszeit, nur Hausaufgabenbetreuung bis _____ Uhr

nur Betreuung bis _____ Uhr

3. Ich / wir möchte / n eine Betreuung in den Ferien

Ja nein welche Ferien _____

4. Ich / wir benötige / n im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule eine verlässliche Betreuung an

5 Tagen 4 Tagen 3 Tagen;

Mo. – Frei. welcher Tag nicht _____ welche Tage nicht? _____

